



Informationsvorlage	Vorlagennummer: 2023/134
Federführend: Fachdienst Gesundheitsamt	Status: öffentlich
	Datum: 20.10.2023

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Gesundheit, Arbeit und Soziales (Kenntnisnahme)	07.11.2023	Ö

Im Budget enthalten:	nein	Kosten (Betrag in €):	---
Mitwirkung Landrat:	nein	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	nein	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

Antrag der Gruppe CDU/FDP auf Ausarbeitung von Richtlinien zur Vergabe von Stipendien an Studierende/Auszubildende medizinischer Berufe

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Auf Antrag der Gruppe CDU/FDP hat die Verwaltung Richtlinien für Stipendien erarbeitet, die dem Ausschuss für Gesundheit, Arbeit und Soziales zur Diskussion vorgelegt werden.

Aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation ist es seitens der Verwaltung nicht möglich, einen positiven Beschluss zu den Richtlinien vorzuschlagen.

Die Vergabe von Stipendien verbunden mit finanziellen Leistungen ist eine freiwillige Aufgabe, die vor dem Hintergrund der Finanzen nicht ohne weiteres beschlossen werden kann.

Ziele / Wirkungen:

Haushaltsicherung gem. §110 Abs. 8 NKomVG.

Schlussfolgerung:

Derzeit kann die Verwaltung einen dem Antrag entsprechenden Beschluss nicht vorschlagen.

Anlagen

Richtlinien/Antrag



CDU

Kreistagsfraktion



Freie Demokraten
FDP

CDU/FDP-Gruppe im Kreistag Peine • Freiligrathstr. 4 • 31224 Peine

Landkreis Peine
Herrn Landrat
Henning Heiß
Burgstraße 1
31224 Peine

LR EKR I II III

FD: 19/31/33

Eingang - 4. APR. 2023

erforderlich: zur weiteren Bearbeitung
 Bericht Rücksprache LR
 Kenntnis zum Verbleib
Sonstiges: WV: Hz: *Ry*

03.04.2023

Antrag auf Ausarbeitung von Richtlinien zur Vergabe von Stipendien an Studenten/Auszubildende medizinischer Berufe

Sehr geehrter Herr Landrat Heiß,

der Kreistag möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, Richtlinien für Stipendien zu erarbeiten, die an Studenten der Medizin und Auszubildende für die Fachrichtungen Hebammen, Erzieher/innen und Pflegeberufe vergeben werden können.

Je Fachrichtung sollen jährlich bis zu fünf Stipendiaten eine monatliche Unterstützung während ihrer Ausbildung in Höhe von EUR 400,00 erhalten. Im Gegenzug verpflichten sich diese, nach Ende ihrer Ausbildung mindestens fünf Jahre lang im Landkreis Peine tätig zu sein.

Sollten sie dieser Verpflichtung nicht nachkommen, ist das Stipendium zurückzuzahlen.

Ein Stipendium ist mit Kosten von 12x400,- = 4.800,00 Euro pro Jahr verbunden.

Beispiel: 5 Stipendien/Jahr = 24.000 Euro.

Max. 15 Stipendien gleichzeitig = 72.000 Euro pro Jahr

Begründung:

Im Landkreis Peine ist in vielen Berufen, die der Daseinsvorsorge dienen, ein Mangel an Fachkräften festzustellen. Um diesem entgegenzuwirken, soll durch die Vergabe von Stipendien ein Anreiz gegeben werden, sich im Landkreis Peine niederzulassen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Kramer
Vorsitzender der CDU/FDP-Gruppe

Christoph Plett MdL
Stv. Vorsitzender der CDU/FDP-Gruppe

**Richtlinie
Vergabe von Stipendien
für Studierende der Humanmedizin des
Landkreises Peine
(Medizin Stipendium)**

§ 1 Zuwendungszweck

Der Landkreis Peine vergibt jährlich vier Stipendien zur Förderung von Studentinnen und Studenten der Humanmedizin, um ärztlichen Nachwuchs für den Landkreis Peine zu gewinnen. Ziel ist es, Menschen zu fördern, die eine Begabung für den Arztberuf aufweisen und sich schon frühzeitig für eine Tätigkeit als Facharzt in einem unterversorgten Bereich des Landkreises Peine entscheiden. Damit soll die ärztliche Versorgung im Landkreis Peine sichergestellt werden. Vorausgesetzt wird dabei, dass seitens der Bewerberinnen und Bewerber eine ausgesprochene Verbundenheit zum Landkreis Peine besteht bzw. diese während des Stipendiums aufgebaut wird.

§ 2 Gegenstand der Förderung

Gegenstand der Förderung sind Stipendien für Studentinnen und Studenten der Humanmedizin. Ein Stipendium wird grundsätzlich bis zum Ende des Studiums, längstens jedoch für die Dauer von 75 Monaten gewährt. Die Zuwendung soll den Stipendiaten ermöglichen, sich intensiv auf ihr Studium der Humanmedizin zu konzentrieren, damit zügig ein erfolgreicher Abschluss erreicht werden kann.

§ 3 Zuwendungsempfänger

- (1) Gefördert werden Studentinnen und Studenten der Humanmedizin sowie Humanmedizinerinnen und Humanmediziner, die sich in einer Facharztausbildung in einem, im Landkreis Peine unterversorgten Bereich, befinden.
- (2) Ein Stipendium kann auf Antrag gewährt werden, wenn die Studierende oder der Studierende
 1. vorzugsweise aus dem Landkreis Peine stammt (z.B. eine schulische Ausbildung im Landkreis absolviert hat, der aktuelle oder bisherige Wohnort im Landkreis Peine ist/wird) oder ein sonstiger sozialer Bezug zum Landkreis Peine besteht,
 2. an einer deutschen oder anderen Universität, deren Abschluss die Approbation als Arzt in Deutschland zulässt, für ein Studium der Fachrichtung Humanmedizin eingeschrieben ist
 3. in Deutschland leben und arbeiten darf (für Personen, die nicht Deutsche oder EU-Staatsangehörige sind, ist eine Niederlassungserlaubnis, welche zu jeder Erwerbstätigkeit berechtigt, erforderlich) und
 4. eine Verpflichtungserklärung zur zwei-, drei- bzw. vierjährigen ärztlichen Tätigkeit in einem unterversorgten Bereich des Landkreises Peine abgibt.
- (3) Die Inanspruchnahme des Stipendiums des Landkreis Peine kann neben anderen Förderprogrammen erfolgen, soweit hierdurch keine Verpflichtung zur Ableistung einer beruflichen Tätigkeit bei Dritten eingegangen wird, die einer ärztlichen Tätigkeit im Landkreis Peine entgegensteht. Die Inanspruchnahme anderer Förderungen (ausgenommen sind BAföG-Leistungen sowie Leistungen im Rahmen von Praktika, Famulaturen und des Praktischen Jahres) ist dem Landkreis Peine schriftlich anzuzeigen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Inanspruchnahme des Stipendiums des Landkreises Peine in Konkurrenz mit anderen staatlichen Leistungen, wie z.B. BAföG steht, wodurch gegebenenfalls eine Anrechnung erfolgen könnte.

§ 4 Höhe der Förderung

Die Studierende oder der Studierende erhält 400 € monatlich ab dem ersten Studienjahr.

Die Studienförderung wird grundsätzlich als nicht zurückzahlbarer Zuschuss frühestens ab dem Beginn des kommenden Winter- bzw. Sommersemesters gewährt, in dem die Stipendiatin oder der Stipendiat das Studienprogramm aufgenommen hat und im Studienfach Medizin mit einem Vollstudienplatz eingeschrieben ist. Sie wird für die Dauer des Studiums, längstens jedoch für 75 Monate, gezahlt.

§ 5 Pflichten der Studenten bzw. der in Weiterbildung befindlichen Ärzte

- (1) Die Studierende oder der Studierende hat zu Beginn eines jeden Semesters unverzüglich und unaufgefordert eine Immatrikulationsbescheinigung und, sofern Studiengebühren anfallen, einen Zahlungsnachweis der Universität über die Entrichtung der Studiengebühren (jeweils beglaubigte Kopie oder Original) beim Landkreis Peine vorzulegen. Zudem ist das voraussichtliche Studienende mitzuteilen. Weitere Nachweispflichten werden ggf. im Antragsverfahren geklärt.
- (2) Die Studierende oder der Studierende verpflichtet sich, während der Förderung das Studium der Humanmedizin so zu betreiben, dass die entsprechenden Prüfungen grundsätzlich in der Regelstudienzeit, spätestens aber innerhalb von zwei Jahren danach, abgelegt werden können. Unterbrechungen insbesondere wegen Krankheit, Schwangerschaft, Mutterschutz und Elternzeit werden im Einzelfall auf Antrag berücksichtigt.
- (3) Die Studierende oder der Studierende verpflichtet sich, unmittelbar, spätestens jedoch nach einem Jahr nach erfolgreichem Abschluss des Medizinstudiums in einer der unterversorgten Facharzttrichtungen eine fachärztliche Weiterbildung, die zur Teilnahme an der ärztlichen Versorgung in diesem Bereich berechtigt, zu absolvieren. Zudem verpflichtet sich die Studierende oder der Studierende binnen eines Jahres nach Abschluss der Facharztweiterbildung als Fachärztin oder Facharzt mit einer Vollzeittätigkeit an der ärztlichen Versorgung, mindestens jedoch zu 75 %, in einem zu diesem Zeitpunkt unterdurchschnittlich versorgten Bereich des Landkreises Peine teilzunehmen. Die Teilnahme an der ärztlichen Versorgung kann
 - a. vertragsärztlich in eigener Niederlassung, als angestellte bzw. zugelassene Ärztin oder angestellter bzw. zugelassener Arzt in einer Vertragsarztpraxis oder einer anderen Versorgungsform im Landkreis Peine (z. B. Facharztzentrum, Medizinisches Versorgungszentrum) oder
 - b. im Rahmen einer Anstellung am Klinikum Peine oder
 - c. im Gesundheitsamt des Landkreises Peine erfolgen.
- (4) Die Dauer der Verpflichtung nach Abs. 3 richtet sich nach der Förderdauer. Im Falle einer Förderung von
 1. bis zu 24 Monaten besteht die Verpflichtung für die Dauer von zwei Jahren
 2. 24 bis 36 Monaten besteht die Verpflichtung für die Dauer von drei Jahren
 3. ab 36 Monaten besteht die Verpflichtung für die Dauer von vier Jahren.

§ 6 Verfahren

- (1) Interessenten für das Stipendium können dies direkt beim Landkreis Peine, Burgstraße 1, 31224 Peine bis zum 31. Oktober eines jeden Jahres beantragen. Dem Antrag auf Förderung sind folgende Unterlagen beizufügen:
 - a. Formloser Antrag
 - b. Tabellarischer Lebenslauf
 - c. Motivationsschreiben
 - d. Kopie des Personalausweises
 - e. Beglaubigte Kopie des Zeugnisses über die Hochschulreife
 - f. Kopie der aktuellen Immatrikulationsbescheinigung an einer deutschen oder anderen Universität, deren Abschluss die Approbation als Arzt in Deutschland zulässt
 - g. Bei bereits bestandenen ersten Abschnitt der ärztlichen Prüfung eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses
- (2) Der Landkreis Peine prüft das Vorliegen der Voraussetzungen für die Gewährung eines Stipendiums entsprechend Paragraf 3 dieser Richtlinie. Für geeignet befundene Bewerberinnen und Bewerber werden zu einem Auswahlgespräch eingeladen.
- (3) Die Entscheidung über die Gewährung der Stipendien trifft der Landkreis Peine nach pflichtgemäßem Ermessen.

Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung eines Stipendiums besteht nicht.

§ 7 Aussetzung und Einstellung der Zahlung des Stipendiums

- (1) Die Zahlung der Studienförderung kann ausgesetzt werden, wenn die Voraussetzungen nicht oder nicht mehr erfüllt werden. Sie wird insbesondere dann ausgesetzt, wenn
 1. die geforderten Nachweise bzw. Mitteilungen nach erfolgter einmaliger Mahnung nicht termingerecht erbracht werden oder
 2. das Studium unterbrochen wird. Eine Unterbrechung liegt in der Regel dann vor, wenn das Studium länger als drei Monate unterbrochen wurde
 3. gegen die Stipendiatin oder den Stipendiaten wegen einer im ersten bis dritten Abschnitt des Strafgesetzbuches geregelten Straftat (sog. Staatsschutzdelikte) oder wegen eines Verbrechens Anklage erhoben wird.

Im Falle der Ziffern 1 und 2 wird die Zahlung für die Zukunft wieder gewährt, sobald die geforderten Nachweise erbracht oder das Studium wiederaufgenommen wurde.

- (2) Die Zahlung der Studienförderung wird eingestellt, wenn
 1. die maximale Dauer der Zahlung der Studienförderung von 75 Monaten erreicht ist oder
 2. die geforderten Nachweise bzw. Mitteilungen nicht termingerecht erbracht und auch nicht innerhalb von zwei Monaten nachgereicht werden oder
 3. die Studierende oder der Studierende das Studium des Studiengangs Medizin vorzeitig abbricht oder vom Medizinstudium ausgeschlossen wird oder die Studienförderung aus anderen wichtigen Gründen nicht mehr gewährt werden kann.

Ausgenommen von § 7 Abs. 2 Nr. 2 ist die Wiederholung des ersten, zweiten oder dritten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung. In diesem Fall erfolgt, sofern mit dem Nichtbestehen der Prüfung nicht der Ausschluss vom Studium verbunden ist, grundsätzlich keine Einstellung der Studienförderung.

§ 8 Aufhebung und Rückzahlung des Stipendiums

- (1) Die Studienförderung kann nach Aufhebung des Förderbescheides insbesondere zurückgefordert werden, wenn
 1. die Voraussetzungen für die Gewährung des Stipendiums nicht vorgelegen haben oder nicht mehr vorliegen oder
 2. die Stipendiatin oder der Stipendiat das Studium des Studiengangs Medizin länger als ein Jahr unterbricht, vorzeitig abbricht oder
 3. die Stipendiatin oder der Stipendiat vom Studium des Studiengangs Medizin ausgeschlossen wird oder
 4. die Stipendiatin oder der Stipendiat nach dem Studium nicht eine der zur Zeit der Bekanntgabe des Förderungsbescheides oder zum Zeitpunkt der Wahl der Facharzttrichtung (am Studienende) im Landkreis Peine unterversorgten Fachrichtungen zur Weiterbildung als Facharzt wählt oder
 5. die Stipendiatin oder der Stipendiat die ärztliche Tätigkeit nicht binnen 12 Monaten nach absolvierter ärztlicher Ausbildung in einem unterdurchschnittlichen versorgten Bereich des Landkreises Peine aufnimmt oder
 6. die Stipendiatin oder der Stipendiat nicht innerhalb von zwei Jahren nach Ablauf der Regelstudienzeit sein Studium beendet oder
 7. die geforderten Nachweise und Mitteilungen in mehr als zwei Fällen nicht termingerecht erbracht und trotz Mahnung auch nicht innerhalb der erneut gesetzten Frist nachgereicht werden oder
 8. gegen die Stipendiatin oder den Stipendiaten wegen einer im ersten bis dritten Abschnitt des Strafgesetzbuches geregelten Straftat (sog. Staatsschutzdelikte) oder wegen eines Verbrechens eine rechtskräftige Verurteilung erfolgte oder ein anderer wichtiger Grund vorliegt, der zu einer fristlosen Aufhebung des Förderbescheides berechtigt.
- (2) Sollte die ärztliche Tätigkeit in einem unterdurchschnittlich versorgten Bereich des Landkreises Peine vor Ablauf des Verpflichtungszeitraumes beendet werden, ist die Studienförderung anteilig zurückzuzahlen.
- (3) Aufhebung und Rückforderung richten sich nach den §§ 48 ff VwVfG
- (4) In Einzelfällen kann von der Geltendmachung des Rückzahlungsanspruches ganz oder teilweise abgesehen werden, insbesondere, wenn aus gesundheitlichen Gründen (festgestellt durch Amtsärztliche Untersuchung) das Studium oder die anschließende ärztliche Tätigkeit nicht, wie vorgesehen, erfolgen kann (Härtefallregelung). Die Entscheidung hierüber trifft der Landkreis Peine nach pflichtgemäßem Ermessen.
- (5) Ausgenommen von § 8 Abs.1 Nr. 4 sind
 1. die Aufnahme einer (Assistenz-) Arzttätigkeit am Klinikum des Landkreises Peine oder im Gesundheitsamt des Landkreises Peine für die Dauer der Verpflichtungszeit oder
 2. die Wahl einer anderen Fachrichtung zur Weiterbildung als Facharzt, wenn in dieser dann ebenfalls eine Unterversorgung lt. Kassenärztlicher Vereinigung einzutreten droht bzw. eingetreten ist.

In diesen Fällen erfolgt grundsätzlich keine Rückforderung der Studienförderung.

§ 9 Inkrafttreten, zeitliche Befristung

Diese Richtlinie tritt ab dem 01.01.2024 in Kraft und gilt bis zum 31.12.2030.

Peine, den

Henning Heiß
Landrat

Richtlinie
zur Vergabe von Stipendien für Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende der Fachrichtungen Hebammen und Entbindungspfleger, Sozialpädagogische Assistenten, Erzieherinnen und Erzieher, Pflegeberufe sowie Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger (Schüler- und Auszubildenden-Stipendium)

§ 1 Zuwendungszweck

Der Landkreis Peine vergibt jährlich sechszehn Stipendien zur Förderung von Schülerinnen und Schülern sowie Auszubildenden der Fachrichtungen Hebammen und Entbindungspfleger, Sozialpädagogische Assistenten, Erzieherinnen und Erzieher, Pflegeberufe sowie Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger, um Nachwuchskräfte in den oben genannten Fachrichtungen für den Landkreis Peine zu gewinnen. Ziel ist es junge Menschen zu fördern, die Interesse und eine Begabung für diese Berufszweige aufweisen und diese auch nach der Ausbildung im Landkreis Peine ausüben.

§ 2 Gegenstand der Förderung

Gegenstand der Förderung sind Stipendien für Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende der Fachrichtungen Hebammen und Entbindungspfleger, Sozialpädagogische Assistenten, Erzieherinnen und Erzieher, Pflegeberufe sowie Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger.

Ein Stipendium wird grundsätzlich bis zum Ende der Ausbildung gewährt. Die Zuwendung soll den Stipendiaten ermöglichen sich intensiv auf die Ausbildung der maßgeblichen Fachrichtung zu konzentrieren, damit zügig ein erfolgreicher Abschluss erreicht werden kann.

§ 3 Zuwendungsempfänger

- (1) Gefördert werden Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende, die sich in einer Schulung oder Ausbildung in einer der o.g. Fachrichtungen befinden.
- (2) Ein Stipendium kann auf Antrag gewährt werden, wenn die Schülerin oder der Schüler bzw. die Auszubildende oder der Auszubildende
 1. vorzugsweise aus dem Landkreis Peine stammt (z. B. eine schulische Ausbildung im Landkreis absolviert, der aktuelle oder bisherige Wohnort im Landkreis ist/war oder ein sonstiger sozialer Bezug zum Landkreis besteht)
 2. in Deutschland leben und arbeiten darf (für Personen, die nicht Deutsche oder EU-Staatsangehörige sind, ist eine Niederlassungserlaubnis, welche zu jeder Erwerbstätigkeit berechtigt, erforderlich) und
 3. eine Verpflichtungserklärung zur anschließenden Tätigkeit im Schulungs- bzw. Ausbildungsberuf für die Länge des Förderzeitraums im Landkreis Peine abgibt.
- (3) Die Inanspruchnahme des Stipendiums des Landkreises Peine kann neben anderen Förderprogrammen erfolgen, soweit hierdurch keine Verpflichtung zur Ableistung einer beruflichen Tätigkeit bei Dritten eingegangen wird, die einer Tätigkeit im Landkreis Peine entgegensteht. Die Inanspruchnahme anderer Förderungen (ausgenommen sind BAföG-Leistungen, BAB-Leistungen (Berufsausbildungsbeihilfe-Leistungen) sowie Leistungen im Rahmen von Praktika) ist dem Landkreis schriftlich anzuzeigen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Inanspruchnahme des Stipendiums des Landkreises Peine in Konkurrenz mit anderen staatlichen Leistungen, wie z.B. BAföG oder BAB steht, wodurch gegebenenfalls eine Anrechnung erfolgen könnte.

§ 4 Höhe der Förderung

Die Schülerin oder der Schüler bzw. die Auszubildende oder der Auszubildende erhält 400 € monatlich ab dem ersten Ausbildungsjahr.

Die Förderung wird als grundsätzlich nicht zurückzahlbarer Zuschuss gewährt. Sie beginnt frühestens ab dem Beginn der Ausbildung in einem der o.g. Ausbildungsberufe in dem sich die Schülerin oder der Schüler bzw. die Auszubildende oder der Auszubildende in Vollzeit befindet. Die Förderung wird für die Dauer der Regelausbildung gezahlt.

§ 5 Pflichten der Stipendiaten

- (1) Die Stipendiatin oder der Stipendiat hat zu Beginn der Ausbildung unverzüglich und unaufgefordert eine Ausbildungsbescheinigung beim Landkreis Peine vorzulegen.
- (2) Die Stipendiatin oder der Stipendiat verpflichtet sich, die Ausbildung so zu betreiben, dass die entsprechenden Prüfungen grundsätzlich in der Regelausbildungszeit, spätestens aber innerhalb eines Jahres danach, abgelegt werden können. Unterbrechungen, insbesondere wegen Krankheit, Schwangerschaft, Mutterschutz oder Elternzeit, werden im Einzelfall auf Antrag berücksichtigt.
- (3) Zeiten einer Unterbrechung oder Verlängerung der Ausbildung sind dem Landkreis Peine unverzüglich schriftlich anzuzeigen, wenn diese zu einer Unterbrechung oder Verlängerung der Ausbildung führen.
- (4) Die Stipendiatin oder der Stipendiat ist verpflichtet, das Bestehen einer Zwischen- bzw. der Abschlussprüfung der Ausbildung unverzüglich nachzuweisen. Das Nichtbestehen der Abschlussprüfung ist dem Landkreis Peine unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Eine Nichtteilnahme an der Abschlussprüfung ist dem Landkreis Peine unter Angabe von Gründen unverzüglich schriftlich mitzuteilen.
- (5) Die Stipendiatin oder der Stipendiat ist verpflichtet, den Abbruch der Ausbildung dem Landkreis Peine unverzüglich schriftlich anzuzeigen.
- (6) Die Stipendiatin oder der Stipendiat verpflichtet sich, dem Landkreis Peine unverzüglich Änderungen der Anschrift oder Bankverbindung schriftlich mitzuteilen.
- (7) Die Stipendiatin oder der Stipendiat verpflichtet sich, binnen 12 Monaten nach Abschluss der Ausbildung eine Vollzeittätigkeit im Ausbildungsberuf für die Dauer des Förderungszeitraums im Landkreis Peine anzunehmen.

§ 6 Verfahren

- (1) Interessenten für das Stipendium können sich direkt beim Landkreis Peine, Burgstraße 1, 31224 Peine bis zum 30. September eines jeden Jahres bewerben. Dem Antrag auf Förderung sind folgende Unterlagen beizufügen:
 - a. Formloses Bewerbungsschreiben
 - b. Tabellarischer Lebenslauf
 - c. Motivationsschreiben
 - d. Kopie des Personalausweises
 - e. beglaubigte Kopie des Zeugnisses des zur Schulung/Ausbildung erforderlichen Schulabschlusses
 - f. Kopie einer aktuellen Schulungs-/Ausbildungsbescheinigung in einer der geförderten Schulungsberufe, sofern eine Schulung/Ausbildung bereits begonnen wurde.
 - g. Ggfls. Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten

- (2) Sofern gleichzeitig Fördermittel aus anderen Förderprogrammen in Anspruch genommen werden oder beantragt wurden, ist dieses bei der Antragstellung anzuzeigen. Sofern diese zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch genommen werden, ist dieses unverzüglich schriftlich dem Landkreis anzuzeigen.
- (3) Der Landkreis Peine prüft das Vorliegen der Voraussetzungen für die Gewährung eines Stipendiums entsprechend Paragraph 3 dieser Richtlinie. Für geeignet befundene Bewerberinnen und Bewerber werden zu einem Auswahlgespräch eingeladen.
- (4) Die Entscheidung über die Gewährung der Stipendien trifft der Landkreis Peine nach pflichtgemäßem Ermessen.

Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung eines Stipendiums besteht nicht.

§ 7 Aussetzung und Einstellung der Zahlung des Stipendiums

- (1) Die Zahlung der Förderung kann ausgesetzt werden, wenn die Voraussetzungen nicht oder nicht mehr erfüllt werden. Sie wird insbesondere dann ausgesetzt, wenn
 1. die geforderten Nachweise bzw. Mitteilungen nach erfolgter einmaliger Mahnung nicht termingerecht erbracht werden oder
 2. die Ausbildung unterbrochen wird. Eine Unterbrechung liegt in der Regel dann vor, wenn das Ausbildungsverhältnis länger als drei Monate unterbrochen wurde oder
 3. gegen die Stipendiatin oder den Stipendiaten wegen einer im ersten bis dritten Abschnitt des Strafgesetzbuches geregelten Straftat (sog. Staatsschutzdelikte) oder wegen eines Verbrechens Anklage erhoben wird.

Im Falle der Ziffern 1 und 2 wird die Zahlung für die Zukunft wieder gewährt, sobald die geforderten Nachweise erbracht oder die Ausbildung wiederaufgenommen wurde.

- (2) Die Zahlung des Stipendiums wird eingestellt, wenn
 1. die maximale Dauer der Zahlung einer Förderung erreicht ist oder
 2. die geforderten Nachweise bzw. Mitteilungen nicht unverzüglich erbracht wurden und auch nicht innerhalb von zwei Monaten nachgereicht werden oder
 3. die Stipendiatin oder der Stipendiat die Ausbildung vorzeitig abbricht oder von der Ausbildung ausgeschlossen wird oder
 4. die Förderung aus anderen wichtigen Gründen nicht mehr gewährt werden kann.

§ 8 Rückzahlung des Stipendiums

- (1) Das Stipendium kann nach Aufhebung des Förderbescheides zurückgefordert werden, wenn
 1. der Landkreis Peine feststellt, dass die Voraussetzungen für die Gewährung des Stipendiums nicht vorgelegen haben oder nicht mehr vorliegen (Wegfall der Geschäftsgrundlage) oder
 2. die Stipendiatin oder der Stipendiat die Ausbildung vorzeitig abbricht oder
 3. die Stipendiatin oder der Stipendiat von der Ausbildung ausgeschlossen wird oder
 4. die Stipendiatin oder der Stipendiat die berufliche Tätigkeit nicht binnen 12 Monaten nach absolvierter Ausbildung im Landkreis Peine aufnimmt oder
 5. wenn die geforderten Nachweise, Mitteilungen in mehr als zwei Fällen nicht unverzüglich erbracht wurden und trotz Mahnung auch nicht innerhalb der erneut gesetzten Frist nachgereicht werden oder
 6. wenn gegen die Stipendiatin oder den Stipendiaten wegen einer im ersten bis dritten Abschnitt des Strafgesetzbuches geregelten Straftat (sog. Staatsschutzdelikte) oder wegen eines Verbrechens eine rechtskräftige Verurteilung erfolgte oder

7. wenn ein anderer wichtiger Grund vorliegt, der zu einer Aufhebung des Förderbescheides berechtigt.

Aufhebung und Rückforderung richten sich nach den §§ 48 ff VwVfG.

- (2) In Einzelfällen kann von der Geltendmachung des Rückzahlungsanspruches ganz oder teilweise abgesehen werden, insbesondere, wenn aus gesundheitlichen Gründen (festgestellt durch Amtsärztliche Untersuchung) die Ausbildung oder die anschließende Vollzeittätigkeit nicht, wie vorgesehen, erfolgen kann (Härtefallregelung). Die Entscheidung hierüber trifft der Landkreis Peine nach pflichtgemäßem Ermessen.

§ 9 Inkrafttreten, zeitliche Befristung

Die Richtlinie tritt zum 01.01.2024 in Kraft und gilt bis zum 31.12.2028.

Peine, den

Henning Heiß
Landrat